





# Turnen, Sport und Spiel.

## Turnen.

Der erste Begegnung des Sieg-Rheingaus der Deutschen Turnerschaft leitet sein diesjähriges Winterturnfest am 24. Februar im „Schlossgut“ in Neuer. Bei diesem Fest soll den Turnern, Turnfreunden und der Öffentlichkeit gezeigt werden, was die aktiven Turnerinnen und Turner aller Vereine im ersten Begegnung des Sieg-Rheingaus in den Winternationals an Leistungsbewerben gezeigt haben, zum Wohl ihrer technischen und fiktiven Ausbildung, um aber auch noch die der Deutschen Turnerschaft noch Fernstrecken zu veranstreichen, damit die Ziele der Deutschen Turnerschaft, die Herausbildung eines gefundene, förmlich lebensfähigen, stetig gesetzten Soße erreicht werden. Das Winterturnen war aber in der Hauptstadt dazu da, um die Plauderei auf Städte für die in diesem Jahre stattfindenden großen Wettkämpfe auf dem Deutschen Turnfest, dem großen Kreisturnfeste im Nördner Stadion, den leichtathletischen Sport- und Vergnügungen auf dem Bergberg, der Spieler, den Kaiserberg-Turnfest in Duisburg und, wobei allen Turnen, Anlässen, Männern sowie auch den Alten, Gelegenheiten geboten wird, in fröhlichem Wettkampf den Ehrenkranz zu erringen. Nach dem Schluß der Meisterschaften und Sonderveranstaltungen findet die Siegerverhandlung mit anschließendem Festessen statt.

## Leichtathletik.

Die Deutsche Sportbeweise für Leichtathletik hat nun mehr die Austragung der Landesverbände und Meisterschaften vom 20. Juli auf den 19. Juli vorverlegt, um den Vereinen Gelegenheit zu geben, die von der Pariser Olympiade zurückkehrenden Teilnehmer der anderen Nationen für ihre großen Sportfeste am 20. Juli gewinnen zu können.

## Kugelfluss.

Aktivverein Eiche 1894. Der am kommenden Montag in der Westverbandsmeisterschaft teilnehmende Kugelfluss aus der Hamburger Mannschaft verspricht das zu werden, was man von Altona von ihm gehofft hat, denn die Aufstellung der Hamburger, die in fünf Klassen nur erste Meister vorstellt, steht wohl die beste Gewähr dafür. Die Mannschaft, die große nationale wie internationale Ränge ausgetragen hat, hat sich über die Grenzen Deutschlands hinaus einen guten Ruf erworben. Es ist die erste norddeutsche Mannschaft, die in den Rennen unserer Vaterstadt wellt. Die erste Probe ihres Abkommens wird die Mannschaft am Sonntag morgen im Nördner Kugelfluss gegen den Nördner Club ihr Kraftsport geben. Da auch die Eiche-Mannschaft am Sonntag in Köln einen Kampf gegen den alten Nördner Verein, den Aktivclub 1882 austragen muß, werden beide Mannschaften am Montag in gleicher Verfassung sein und werden beide die

größten Anstrengungen machen, um ihre Farben stolz zu schaukeln.

Gymnasium Hamburg — Köln findet am kommenden Sonntag in Köln statt. Der Kölner Club für Kugelfluss 1893 e. V. hat den nordischen Meister Sportfreunde Hamburg e. V. als Gast.

## Bogen.

Ein neuer Bogring wird in Berlin und zwar im Velodrom Kaiserdamm eingerichtet. Am 18. März wird der Wettbewerb. Die technische Prüfung hat Dr. Louis Meyer übernommen.

Zum Kampf um die Gedächtnisschaffest der Europa-Meisterschaft gegen sich heute Charles Sedov und Marcatt gegenüber. Die Internationale Boxing Union hat gleichzeitig die Herausforderung des belgischen Sedovs an den Österreichischen Meister Maxi zur Kenntnis genommen, doch ist der französische Boxerland der Aufruf, daß Sedov als Herausforderer anzusehen ist, da der Kampf schon bevor Marcatt den Europameisterschaft errang, abgeschlossen war. Die WM hat nun entschieden, daß der Kampf Sedov-Marcatt unter dem Gedächtnisschaffest umgetauscht werden muß und um den Europameisterschaft geht.

Der britische Mittelgewichtsmeister Davies hat in einem Kampf den französischen Meister Puntier über 15 Minuten nach Punkten geschlagen.

Der englische Faustling Sili hat neuerdings in Nördner bei New York den White über 10 Minuten nach Punkten geschlagen. White ging dreimal zu Boden.

Der Siegergewichtsmeister Ponzo Villa hat in Newark George Martin überzeugen nach Punkten niedergeschlagen.

## Radsport.

Zum Kreislauf der Radfahrer Mannen. Nach den neueren Schätzungen steht für das Gesamtergebnis des Mannschaftswettbewerbs wie folgt: 1. Lorenz-Kruskal 222 P., 2. Oliver-Tonati 231 Punkte, 3. Siebe-Hude 217 Punkte, 4. Holz-Diel 175 Punkte, 5. Hulke-Röhl 174 Punkte, 6. Höhne-Zweckel 121 Punkte, 7. Storm-Vestemont 78 Punkte, 8. Thomas-Bettemont 48 Punkte. Die zurückgelegte Gesamtdistanz beträgt 4087-800 Kilometer, also doch etwas mehr als im Berliner Sportpalast, wo 3800,9 Kilometer geladen wurden.

Der Kongress der UCI wurde im Sporting Club in Paris eröffnet. Es waren vertreten: Für Frankreich: Louis, Lecomte und Raoul D'Almeida. Für Belgien: Rosse, Desa, Collignon und Scherzer. Schweiz: Biret, und Marzolla. Holland: Hoornberg und Adriaan. Amerika: Breyer. Italien:

Hoskowatz: Avocat und Ritter. Werner waren erschienen vier Männer, vier Deutsche, darunter Direktor Schwarz und Schatzle. Beide waren durch Berndt und Orlat, England durch Berndt und Orlat. Die ersten auf der Tagessitzung befindenden Artikel wurden jedoch erledigt. Die Verbände befinden sich in finanzieller Beziehung in Ordnung, außer Schweden. Die Beiträge wurden von 100 Franken pro Stimme auf 70 Franken herabgesetzt. Dann wurden die Anträge auf Zustimmung über verschiedener Länder erledigt. Der Kongress ging dann zur Diskussion über die Regelung der Starts bei Weltmeisterschaften und bei Olympischen Spielen. Der Weltmeisterschaftsschein wird in einer Linie gestartet, und es wird nur ein Einzelbewerb vorgenommen. Bei den Olympischen Spielen sind die Starts einzeln von zwei zu fünf Minuten; hierbei gibt es ein Einzel- und ein Mannschaftsbewerb; hierbei wird es ein Einzel- und ein Mannschaftsbewerb. Die Durchführung der Weltmeisterschaft ist für 1926 wurde festgestellt. Werner bedankte sich bei den Kongress, daß Amateure an Strafen und auf Strafbahnen vom 10. Juni ab nicht mehr an Verurteilungen teilnehmen dürfen.

## Motorradsport.

Deutschlandfahrt 1924. Bei dem Wettbewerbshandbuch der Deutschlandfahrt in Nürnberg hielt der Reiter des Altmühlrainer Stabtales für Leistungsbewerbe Dr. Stein eine Ansprache, in der er u. a. darauf hinwies, daß Nürnberg als Heimat des Sports auch den Motorwagen zu würdigen wolle, wie die letzten Verhandlungen wegen Errichtung eines Stadions erkennt seien, das eine 2000 Meter lange Motorrennstrecke erhalten sollte.

Bis 10 Uhr abends waren bereits 86 Fahrer in Nürnberg eingetroffen. Die fünfte Etappe Nürnberg-Erfurt ist 207 Kilometer lang und geht über Crailsheim, Heroldsbach, Bamberg, Coburg, Eisfeld, Schleusingen, Ilmenau, Blankenburg, Göttingen mittags 12 Uhr hatten bereits 82 Fahrer Bamberg erreicht. Die Fahrt von Nürnberg nach Erfurt über den Thüringer Wald war durch die Schneefälle der letzten Tage, 200 Kilometer lang, in einem nahezu unfaßbaren Zustand. Stichungen und Gefälle waren vereist. Diese Strecke brachte wieder Störze. Erfurt hatten bis 9 Uhr abends 63 Fahrer erreicht. Der Empfang war überall herzlich.

## Motorrad-Sport.

Eine internationale Motorregatta findet vorläufig am 11., 12. und 13. Juli in Hamburg statt.

Deutschland — Polen. Domänenfahrt findet ein Länderfahrt polnischen Deutschland und Ostland statt. Er wird ausgetragen von den beiden Vertretern des deutschen und polnischen Schwimmvereins. Der Kampf findet Mitte März in Amsterdam statt.

Die österreichische Laufmeisterschaft in Wien wurde von Dr. Scholz und Kaiser-Wiener Training-Gesell vor.

Hochalter und Sammel und dem Ehepaar May-Werner zusammen gewonnen.

Der Wintersportverein Elsfjöld gibt folgenden Wetterbericht: Stark, Sonnende 150 Centimeter, Temperaturen, minus 5 Grad C., blühende Sonne, alle Sportanlagen vorbereitet. Sonntag, den 24. Februar Beginn des länglichen Tourenlaufes.

## Widerstand.

Der Berliner Zeit- und Sportverein wohnten u. a. auch der Reichspräsident und der Reichsminister dar. Das Hochspringen um den Olympia-Sternenbahnlauf gewann an Zahl mit 115 Meister. Beim Solo-Hochspringen übertrief die Reichsmeister, die sich ebenfalls im Springen gegenübersetzten und verlor dabei das Gelände. Beim Hochsprung über 1,60 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 1,70 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 1,80 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 1,90 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 2,00 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 2,10 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 2,20 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 2,30 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 2,40 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 2,50 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 2,60 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 2,70 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 2,80 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 2,90 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 3,00 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 3,10 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 3,20 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 3,30 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 3,40 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 3,50 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 3,60 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 3,70 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 3,80 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 3,90 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 4,00 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 4,10 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 4,20 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 4,30 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 4,40 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 4,50 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 4,60 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 4,70 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 4,80 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 4,90 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 5,00 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 5,10 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 5,20 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 5,30 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 5,40 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 5,50 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 5,60 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 5,70 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 5,80 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 5,90 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 6,00 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 6,10 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 6,20 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 6,30 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 6,40 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 6,50 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 6,60 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 6,70 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 6,80 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 6,90 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 7,00 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 7,10 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 7,20 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 7,30 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 7,40 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 7,50 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 7,60 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 7,70 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 7,80 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 7,90 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 8,00 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 8,10 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 8,20 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 8,30 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 8,40 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 8,50 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 8,60 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 8,70 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 8,80 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 8,90 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 9,00 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 9,10 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 9,20 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 9,30 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 9,40 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 9,50 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 9,60 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 9,70 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 9,80 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 9,90 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 10,00 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 10,10 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 10,20 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 10,30 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 10,40 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 10,50 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 10,60 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 10,70 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 10,80 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 10,90 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 11,00 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 11,10 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 11,20 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 11,30 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 11,40 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 11,50 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 11,60 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 11,70 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 11,80 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 11,90 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 12,00 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 12,10 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 12,20 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 12,30 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 12,40 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 12,50 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 12,60 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 12,70 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 12,80 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 12,90 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 13,00 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 13,10 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 13,20 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 13,30 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 13,40 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 13,50 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 13,60 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 13,70 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 13,80 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 13,90 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 14,00 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 14,10 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 14,20 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 14,30 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 14,40 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 14,50 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 14,60 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 14,70 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 14,80 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 14,90 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 15,00 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 15,10 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 15,20 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 15,30 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 15,40 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 15,50 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 15,60 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 15,70 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 15,80 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 15,90 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 16,00 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 16,10 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 16,20 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 16,30 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 16,40 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 16,50 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 16,60 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 16,70 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 16,80 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 16,90 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 17,00 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 17,10 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 17,20 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 17,30 Meter, das sehr schwierig war, gewann der Deutscher. Beim Hochsprung über 17,40 Meter, das sehr

Wir bieten waggonweise billige  
Runkerbüßen  
Futterbüßen  
Hühner und Stroh  
Kartoffeln

**"Handelshaus Bonn"**  
Telefon 1968, Belderberg 2.

**Korbmöbel, Kinderwagen**  
große Sendung eingetroffen zu günstigen Preisen  
Besichtigen Sie Lager und Ausstellung im  
**Spezialgeschäft Thüringer Korbmöbel-Industrie**  
Maxstr. 2a, Ecke Breitestr. Maxstr. 2a, Ecke Breitestr.



**Prinz Heinrichwerk**  
Gebr. Kraemer  
Maschinenfabrik und Elektroferterei  
**Siegburg (Rheinland)**  
Günstigste Bezugsquelle für das besetzte Gebiet.

**Gebrüder Dahlmeyer, Bonn**  
Kasernenstr., Ecke Margasse.  
**Schneidwerkzeuge**  
für Witzw. und Gasgewinde.

**kpl. Fahrradschneidekluppen**  
Spiralbohrer, Feilen, Metallsägen etc., sämtl. Werkzeuge.

**Wirte, Gesellschaften, Vereine**  
für bunte Abende, Kostümfeeste, Karneval, empfehle  
meine Lederbücher mit den neuesten  
Carnevalsschlagnern

die neuesten Schlagn. enthalten u. a.  
Eugenie!  
Ich han dich am Sonndaz mem Hermann geschn!  
Ich will von der Liebe nichts mehr wissen!  
Jupp vom Kegelclub u. a.

**Willy Menden, Brüdergasse 17.**

**Geldschrank** zu kaufen gesucht.  
Üffert, erb. u. d. S. 2000  
an die Freude.

**Fleischerei-Maschinenanlagen**  
Montage, Reparaturen, Umänderungen  
schnell, preiswert und fachgemäß auf Grund 20jähriger  
Fach erfahrungen.

**Hennig Nachf., Josefstrasse 6.** Tel. 1121.

**Asphaltdachpappe, Teer,**  
Carbolineum, Klebemasse  
in vorzülicher Qualität  
**Wilh. Streck, Bonn**  
Gernstr. 181 und 2854 Röntgenstraße 127-131.

**Zur Anfertigung von Rohguß**  
nach eigenen und fremden Modellen erreichbar für die in  
vollen Betrieb befindliche  
Eisengießerei und Maschinenfabrik  
**J. F. Jacobi, G. m. b. H. Hennef** a. d. Steier  
belegtes Gebiet. Es wird täglich geöffnet.

**Wilh. Streck, Bonn**  
Gernstr. 181 und 2852 Röntgenstraße 127-131.  
Wohlfleisch, Hausbrand, Schrot-, Flamm-, Fettgericht  
in höchster, feinster Ware.

**Hasen**  
Gans u. Herren, Landebutter u. Butter empfohlen  
**Wwe. Wilh. Driessen**  
Mathiasstrasse 28. Telefon 738.

Extra billig! Achtung! Extra billig!  
**Prima fettes Ochsentriflesch per Pfd. 60 Pf.**

Prima Kalbfleisch . . . . . per Pfd. 80-90 Pf.  
Prima Schweinefleisch . . . . . per Pfd. 120-130 Pf.  
Prima Schweine-Cotelettes . . . . . per Pfd. 100-110 Pf.  
Extra gr. a. frisch! Bratwurst per Pfd. 70-80 Pf.  
Gerauerte Bratwurst . . . . . per Pfd. 60 Pf.  
Grauwurst . . . . . per Pfd. 60 Pf.  
Schwarzwurst . . . . . per Pfd. 60 Pf.  
Blut- und Leberwurst . . . . . per Pfd. 20 Pf.  
Alle anderen Wurstwaren zu den bekannt billigen Preisen.

**Josef Wenigmann, Beuel**  
Telefon 1774 Friedrichstraße 19.

**Bekleidungs-Centrale**  
38 Hundsgasse • Bonn • Hundsgasse 38  
empfiehlt zu außergewöhnlich billigen Preisen

**Für Herren!**  
1 Posten Biberhemden 3.90  
1 Posten Stoßhosen 3.25  
1 Posten Breeches-Hosen 6.90  
1 Posten Herren-Soden 0.59

**Für Damen!**  
1 Posten Damen-Wäsche, Hemd 3.50 2.50  
1 Posten Untertassen 1.95 1.50  
1 Posten Nachthemden 5.90  
1 Posten Prinzessröcke 6.50 5.25

Damen-Strümpfe in allen Farben zu 0.59 Seidenst. 1.95  
sowie sämtliche Kinderstrümpfe und alle anderen Artikel  
zu außergewöhnlich billigen Preisen, bei mir guten  
Qualitäten.

Münen 1.95 Herren-Hüte 3.95 2.60

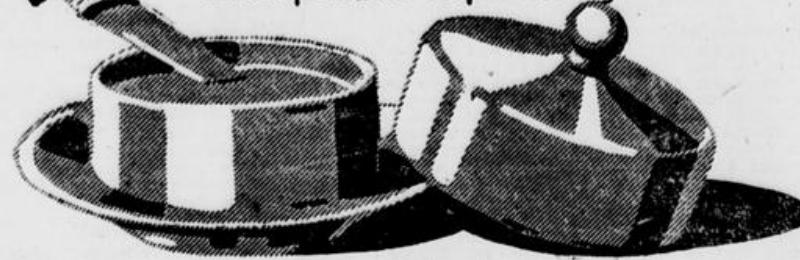
### Kommunion-Anzüge

elegant und besonders preiswert.  
Sonderausstellung.

**TOEPFER**

53 WENZELGASSE 53.

**Amira**  
allerfeinste Tafelmargarine



frische

**Landbutter**  
Kein Geheimnis! Die Milch macht's!

General-Vorstand:

**Nährmittel-Zentrale, Bonn**

Telefon 3413.

Hugo Borgmeyer, Georgstrasse 19.

Telefon 3413.

Empfiehlt meine prima

**Fleisch- und Wurstwaren**

aus hieriger Schlachtung zu den billigsten Tagespreisen.

**Rheinische Wurstfabrik Hubert Bursch, Bonn**

Hundsgasse 26, gelegen zwischen Brüdergasse und Josefstrasse.

**Brau-Weiß-Haus**

Gangolfstraße 1, direkt am Bahnhof

„Immer nur das Beste“

Feinster Alaska-Salm, ganz frisch, gr. Dose 0.95  
Echte Büsumer Krabben, geschält gr. 1.20  
Kalif. Aprikosen, extrafein 2-Pfd. 1.90  
Kalif. Pfirsiche, 2 " 2.00  
Hummer, ganz frisch, nur Scheren und Schwänze 3.50

empfiehlt nur erstklassige

**Delikatessen**

in reicher Auswahl.

Herren-  
fahrrad

unterhalten, für 50 Mark ab 5 verkaufen.

Brüderf. 81.

Sofa, Bett, Herd

Wohn- und Essensmöbel.

Neuerneuerte zu verkaufen.

Wiederhersteller 72.

Zu verkaufen billig:

Kleiderkram, Küche, Chais-

longue, Bett, Nachtmöbel.

Vorbestellung 7. 18

Klavier, fast neu

1.210 Dollar ab 1000 Gold-

mark zu verkaufen.

Wiederhersteller 11.

**Konkurrenzlos!** Bis auf weiteres verkauft ich

**T'reinen Weinbrand**

kein Verschnitt, zu dem billigen Preis von à Liter 2.50 Mk.

Feinster hoch% Trester à Liter 2.00 Mk.

Jeder Käufer erhält auf Wunsch eine Probe gratis!

**Scheid, „Restaurant zur Rheinbrücke“, Hundsgasse 25**

Eingang Ecke Kreuzstrasse.

**Konkurrenzlos!**

**T'reinen Weinbrand**

kein Verschnitt, zu dem billigen Preis von à Liter 2.50 Mk.

Feinster hoch% Trester à Liter 2.00 Mk.

Jeder Käufer erhält auf Wunsch eine Probe gratis!

Die Dreiring-Fabrikate vorrätig.

Die Dreiring-Fabrikate vorräßig.

## Sie schaffen des Todes.

Von M. Berlepsch.

Copyright 1921 by Allgemeine Fleischer-Zeitung Act.-Ges. Berlin SW. 68, Lindenstraße 60.

Nachdruck verboten.

„Über die Flucht, der Brief und alles andere?“

„Ich weiß das. Über kann er das nicht erst alles so vorbereitet haben? Kann dies nicht nur seine Berechnung gewesen sein? Denken Sie daran, wie ehrlich er in seiner Arbeit und als Organisator war. Sein Verhalten war in der Zelle derart, daß ich mich durch sein Absegnen nicht beirren lasse. Mir wird er selbstverständlich nichts geschehen, Ihnen vielleicht.“

Rastlos arbeiteten unterdessen die Gedanken Ruths.

Was das alles nicht allzu möglich? Sie dachte an jene lebte Begegnung mit Semerau, als sie ihm über Eberhard flüchtete, an dessen merkwürdigen Worte damals, auf die dann jener Brief folgte, der Eberhard die Freiheit brachte.

Aber wenn dies so war, dann war es Eberhard, für den er sich geopfert habe mußte. Und Eberhard? Dieser konnte doch ebensoviel schuldig sein. Ihre Gedanken irrten dann noch weiter zurück. Und wie in halber Furcht fragte sie:

„Wann war es, daß jenes Röntgenogramm gemacht wurde?“

„Das weiß ich genau! Es war gerade am Tage vor meiner Überfahrt nach Kopenhagen. Am 11. September.“

Nachdenklich strich sich Ruth über die Stirne hin. Sie erinnerte sich dieses Tages auch. Das war der Tag nach jener Gesellschaft bei Konnerzienrat Herfurth. Da hatte er sein versprochenes Nützlichomma mit einem Brücke entstellt. Sollte die Ungewissheit über seinen Gefühlszustand die Ursache seines Fernbleibens gewesen sein?

Und dann noch eine Frage:

„Und wann war es, daß er durch Ihren Assistenten diese Nachricht erhielt, der er glauben mußte und die ihm nur noch ein halbes Jahr Lebensrecht ließ?“

Das war nur zwei Tage später.

An diesem Tag aber erinnerte sich Ruth ebenso gut, denn dies war am Vorlage von Eberhards Geburtstag, für dessen Abend sie Semerau eingeladen hatte, der dann ohngegenüber entschuldigung fernblieb.

Damit verstand sie nun dies auch. Deshalb war Meinhold Semerau nicht gekommen, weil er dem Wahn nachging, daß sein Leben nach Tagen abgezählt war. Und damit erklärte sich auch, wie er sich dann zu betäuben versuchte, was ihn in jene Gesellschaft trieb, die er vorher nie gesucht hatte.

Aber da wurden ihre Gedanken bereits wieder durch Doktor Breitfeld aufgestört, der jetzt mit besonderer Eindringlichkeit auf sie einredete:

„Sie werden ihn am ehesten zum Sprechen bestimmen können, Ihnen wird er sich anvertrauen, wenn er dies je einem Menschen gegenüber tun wird. Es gilt hier ein Leben, das vielleicht wertvoller als das ist, für das er sich opfert. Sie müssen mir versprechen, daß Sie den Verdacht machen. Ich kann ja nicht aus irgend einer gleichgültigen Erwagung heraus zu Ihnen, sondern deshalb, weil er mir zu verstehen gab, wie sehr er Sie schätzte.“

„Ob Sie sich nicht doch einem Irrtum hingegeben?“

Ganz bestimmt nicht. Verzeihen Sie, wenn ich noch deutlicher spreche, wenn ich in meiner Sorge um den Freund etwas verrate, was sonst nie über meine Lippen käme. Ich weiß, daß er damals die Absicht hatte, sogar um Ihre Hand zu werben und daß diese Absicht die hauptsächliche Veranlassung war, weshalb er um jeden Preis Geheimheit über sein Leben haben wollte.“

Auch das noch! Selbst das Letzte sollte Ruth nun nicht mehr erwartet bleiben.

Si hob die Hand; sie konnte nicht mehr hören. Und dabei sagte sie:

„Still! Ich will Ihnen ja glauben!“

„Nicht das allein. Ich brauche mehr. Ihr Versprechen.“

„Gut! Ich will versuchen, wie ich es verwirklichen kann; aber dazu brauche ich zunächst Ruhe.“

Da erhob sich Doktor Breitfeld auch schon:

„Ich begreife das. Und ich geh! Aber Sie müssen mich verständigen, sobald Sie irgend etwas erfahren haben. Ich habe nur die eine Furcht, daß er sich sogar jeder Hilfe gegenüber zur Wehr legen und daß er der größte Feind einer Hilfe sein wird. Aber der Versuch muß doch mit allen Mitteln gemacht werden.“

„Ich werde von alledem nichts vergessen, Herr Doktor. Und ich verspreche, daß es meine Schuld nicht sein wird, wenn ihm nicht geholfen werden kann. Ich ...“

Aber ein plötzlicher Entschluß schien sie zu bestimmen, den Gedanken nicht auszusprechen, der in diesem Augenblick in ihr aufgestiegen war.

„Ich lege mein ganzes Vertrauen in Ihre Hand, Frau Ruth! In Eberhard. Und ich hoffe alles.“

Das war sein Abschied.

Ruth selbst begleitete ihn hinaus.

Heute war sie allein! Heute er! konnte sie über alles nachgrübeln, was sie nun wußte. Heute saßen ja alle Ereignisse so leichtverständlich vor ihr. Alles Unverstehliche war nun erklärt, alles Unbegreifliche begreiflich, alles Rätselhaft gelöst.

Was ihr an Meinhold Semerau unverständlich erschien war, das zeigte sich nun um so verständlicher.

Alles wußte sie nun!

Er hatte sie wirklich geliebt und auch um sie werben wollen; dann war die Unsicherheit über sein Leben gekommen, dann der erschütternde Bescheid, die Folge eines Vertrags. Das hatte ihn dann zu einem jähnen Verzichten gezwungen. Deshalb war er dann ferngeblieben, deshalb auch ohne irgendwelche Erklärung, weil er diese

Wahrheit nicht zugestehen wollte. Aus dem gleichen Grunde hatte er in Beläubungen Vergessenheit über die Wahrheit seiner kurzen Lebestrift gefühlt.

So deutlich wie ein offenes Buch lag nun alles vor ihr. Dann war die letzte Begegnung mit ihr gekommen.

Deutlich wiederholte sie sich in Gedanken alle Worte von damals. Und darauf war er hingegangen und hatte jenen Brief geschrieben und sich selbst als den Mörder verfolgen lassen. Immer mehr verstand sie, daß er dies für sie getan hatte. Er glaubte ja, daß sein Leben für Tage geendet war. Für sie und Eberhard. Ihr hatte er die Enttäuschung einer weiteren Haft des Bruders erparnt wollen, denn sein Leben schaute er für keinen Einsatz mehr.

Deshalb war er dann so zusammengebrochen, als er die Wahrheit hören mußte. Deshalb schwieg er auch. Und deshalb hatte er auch noch das Geld für Eberhard gegeben, deshalb mit einem Briefe für sie.

Ihr rechter Arm stützte sich auf die Seitenlehne des Stuhles, in dem sie saß, und mit der Hand bedeckte sie die Augen. Unbewußtlich sah sie so und grüßte die Gedanken nach.

Die Vergangenheit und auch die Tat Meinhold Semerau stand von allen Unbehagen frei vor ihr. Nichts mehr schien ihr jetzt fremd zu sein.

So hatte nur er handeln können.

Für Sie und weil er sie liebt!

Aber führte nun aus dieser Vergangenheit ein Weg in die Gegenwart?

Wenn Sie nun alle Beweggründe kannten, was blieb Ihnen zu tun übrig?

Sie mußte sich mit dem Jetzt abfinden.

Dann war er unschuldig und doch verurteilt, aber aus freiem Willen für sie. Dann hatte er sie bis zum größten Opfer gelebt.

Und Sie?

Mußte sie ihm dann nicht schon um der Liebe und seines Opfers willen helfen?

Aber wie?

Wenn Meinhold Semerau die Mordtat an William Panizzi nicht begangen und nur die Schuld für einen anderen auf sich genommen hätte, dann war jener andere ihr Bruder Eberhard. Wenn sie daran glaubte, mußte sie dann nicht an dem Bruder zu zweifeln anfangen? Oder konnten es beide nicht gewesen sein, so daß ohne das Wissen diesen beiden die Schuld eines Dritten vorlag?

Aber mit dieser Frage meldete sich für Ruth noch etwas anderes, das nicht weniger schwer auf ihr lastete.

Meinhold Semerau hatte nur sie gelebt und aus dieser Liebe so gehandelt. Und Sie selbst?

Sie hatte ihn rasch verdammt und die Werbung des ersten angenommen, nicht aus Liebe, sondern aus einem verbitterten Gross.

Und jetzt?

Immer schwerer und lastender fühlte sie die Verantwortung, die sie nun allein zu tragen hatte.

Nur an ihr lag es jetzt, zu handeln.

## Briefkasten.

**Drachenfels.** Vor dem Kriege bestand eine gute Dienstfachschule in Frankfurt a. M. Ob dieselbe heute noch besteht, ist uns nicht bekannt.

**Rath Aheidi.** Wendeln Sie sich an das Reichsmarineministerium in Berlin.

**Ritterrecht 1924.** Nach der neuen Verordnung muß der Vermieter die Reparatur zahlen. Ob in Ihrem Falle das Dach so beschädigt werden muß, wie Sie verlangen, ebenso, ob das Neurechtschul der Küche und Kücherrichtung des Klosets verlangt werden kann, ist zweitwichtig.

**Pestaria.** An 11.50 Höhenzwang ist der Titel eines sogen. „Jaubebudes“ mit Heimwerkerformeln, die uns heute recht leicht anmuten, damals (im späteren Mittelalter) aber sehr ernst genommen wurden. Das Buch ist von dem bekannten Schriftsteller Raab verfaßt. Soeben Jaubebuder gab es wieder viele, die Titel ähneln wie z. B. „Der schwarze Hobel“, „Der arme und gewaltige Heergeist“, „Märchenkunst und Kunsterbebuch“ u. dergl.

**Haarsausfall.** Zur Kräftigung und Erneuerung des Haarwuchses gebraucht man gezieltein Seifenstücke und ebdenselbe Schwefelkali. Eine Behandlung umfaßt immer fünf Tage. Am ersten Abend wird der Kopf gründlich mit Seifenstück bearbeitet mittels eines weichen Waschlappens, den man mit der Haft durch Abziehen mit tauwarmem Wasser. Zum Schluß trocknet man den Kopf mit einem trocknen, weichen Tuch, bis er ganz trocken ist und läßt dann das Haar tüchtig mit engem Komme. An den vier folgenden Abenden duscht man mit einem Vorlebenspiel die Schwefelflasche in ein kleiner Teile der Kopfhaut ein. Der sechste Tag beginnt man wieder mit den Seifenstück-Waschungen. Diese fünf Tage kann man wochen-, oft monatengleich anwenden, um einen Erfolg zu haben, der dann aber auch nicht ausbleibt.

**Germania.** Nach dem Reichsmittelengel fällt diese dem Meier zu Last, wie wir richtig beantworten.

**Schmetterleiter.** 1. Das Rezept zu Buttercreme gibt Ihnen wohl eine fröhliche Vorstellung. 2. Zu Blätterteig nimmt man einen Bund jedes Mehl, schlägt es auf das Auschneidebrett, macht eine Grube dینه, mischt ein ganzes Ei mit einer Prise Salz, giebt ein Viertelliter kaltes Wasser drin und zwei Eßlöffel von Rum, verarbeitet dies ahdig ein halbe Stunde lang, teilt dann den Teig in zwei Teile, rollt zwei fingerdicke Stücke daraus, nimmt 1 Bund feine Butter, drückt sie so breit, daß sie einen Augenblick bedeckt, legt den anderen darüber, schlägt den Rand um und kreißt dies mit dem Rollbrett so dünn als möglich aus. Dann klappert man den Teig zusammen, kreißt ihn nochmals um und wiederholt dies mehrmals, legt ihn auf einen Teller und stellt diesen über Nacht in den Keller. Am folgenden Tage wird er wieder einige Male aufgeteilt und geschnitten, dann aufgerollt und mit der nötigen Füllung belegt. — **Sandwich:** 1. Blinde Butter wird zu Schmalz verarbeitet; man legt einen Bund gekochter Zwiebel, köstliche abwechselnd mit einem Bund Kartoffelmehl drin, nebst 6—12 Eßlöffeln einer Prise Salz und 4 Eßlöffeln Rum. Ob diese Masse eine Stunde nach einer Seite gebrüht worden, wird sie sehr fest. Schneide der Einzeltheile darunter gemischt und die Zorte in einer ausgedehnten Form, bei gleichmäßig milder Dampfe, mit untergelegtem Ros 3 Stunden lang überbacken.

2. 1920. Da Sie die Wohnung in der Kreuzgasse durch die Neuvertrittungen verbesserten, können Sie u. a. eine höhere Miete verlangen, als die nach der Friedenszeit von 1914 erreichte. Kommt keine Einigung mit den Mieter darüber zu Stande, so rufen Sie das Richtungsamt an. — Die Festsetzung von 1919 hat keine bindende Wirkung mehr.

3. 1920. Das können wir im Rahmen des Friedensvertrags unmöglich alles beantworten. Räumen Sie sich eines der bekannten Werke über den Weltkrieg.

**Dollar.** Am 20. August 1921 stand der Dollar auf 86,62, am 15. August 1922 auf 2.700.000.

**Ind. herrsch. Kaufleute**  
Ortung, anal. rechnung. Groß-  
handelsfabriken, v.a. für Auto-  
Reise, 1. 1920. 2. 1921. 3. 1922.  
Preise für 100 M. an verein.  
Während 1922.

## Ford-Auto

für elektr. Licht und Motor.  
Aut. au. perf. Rad. Ero. 5

**Büro-Schrank** und **Schreibkabinett**

Verkauft, fast neu, sowie kleine  
Schreibtische. Diese aus Eisen-  
waren zu verkaufen. Rad. Ero. 5

**Schreiberhans.** Ansatz u. Vor-  
richtung 1922

billig abzugeben,  
Lieferort Bonn u. D. Reihen-  
zettel zu kaufen gesucht.

„H. u. A. B. 1922 an der Ero. 5

## Butter!

Verkauft täglich frische prima  
Tochterbutter, Vonton u. Rob.  
„Drei“ billig. Tagespreisen.  
Anklopfen u. Bekleidung, an  
d. Schreibe. Verkäufer  
Zielstein, Wohl.

**Schlafzimmer fast neu**

Zo. a. Berlin, Bett u. Mat-  
ratzen. Konservenstr. 24, 15

**Gingemauerter**

**Kastenschaffel**

ant. erhalten, für 50 M. an  
perf. Rad. Rad. 51. 15

**Gut erhalten** Küche

55 M. Schlafmöbel 25 M.

Stühle u. Stühle, Bett 1.350

Stühle, Kommode m. Spiegel

15 M., Bett 1.500, Stühle

Stühle, Kommode, Bett 1.500, Stühle</p





